

Verabschiedung von Ortschaftsrat Thomas Schmidt

Der Vorsitzende verabschiedet Ortschaftsrat Thomas Schmidt schweren Herzens. Thomas Schmidt war seit 2004 Ortschaftsrat und seit 20.02.2019 stellvertretender Ortsvorsteher. Im Oktober 2014 ist er für 10 Jahre als Ortschaftsrat geehrt worden.

Zu Beginn seiner Ortschaftsratsstätigkeit stand die Restauration der Friedhofsmauer an. Es lag ein Angebot in Höhe von 100.000 € vor. Da die Gemeinde hierfür kein Geld hatte, hat sich u.a. die Familie Schmidt bereit erklärt, diese Restauration mit viel Engagement durchzuführen. In seinem Rückblick bedankt sich der Vorsitzende beim ausgeschiedenen Gemeinderat Schmidt auch für die große Unterstützung bei der Sanierung der Ortsverbindungsstraßen, der Gestaltung des Herweghweges, Sanierung von Feldwegen, Friedhofsgestaltung, Bushaltesthäuschen, Baugebiet Zohlen, Brandschutz und das Provisorium des Kindergartens in der Ortsverwaltung. Der Vorsitzende dankt Ortschaftsrat Thomas Schmidt mit einem Präsent ganz herzlich für sein ehrenamtliches Engagement für die Ortschaft Dossenbach und wünscht ihm und seiner Familie viel Glück, Gesundheit und eine gute Integration im neuen Wohnort.

Bürgermeisterin Christine Trautwein-Domschat bedankt sich im Namen der Gemeinde und persönlich bei Thomas Schmidt für sein Engagement das weit über seine Aufgabe als Ortschaftsrat hinaus ging und seinen uneigennütigen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung. Sie bedankt sich, ebenfalls mit einem kleinen Präsent, auch für seine Geduld und seinen langen Atem und wünscht der ganzen Familie alles Gute.

Herr Thomas Schmidt nimmt anschließend im Zuhörerraum Platz.

Im Anschluss stellt der Ortschaftsrat fest, dass für Frau Ute Meyer keine Hinderungsgründe vorliegen, die gegen einen Eintritt in den Ortschaftsrat Dossenbach sprechen.

Frau Ute Meyer nimmt daraufhin am Ratstisch Platz.

Der Vorsitzende weist Frau Ute Meyer zunächst auf die Wichtigkeit und Bedeutung der Verpflichtung hin und belehrt sie über die ihr aus der Übernahme des Amtes erwachsenen Pflichten.

Sodann wird ihr die Verpflichtungsformel verlesen. Nachdem sie erklärt hat, den Inhalt verstanden zu haben, wiederholt sie die ihr vorgedachten Worte der nachstehenden Formel:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das der Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Aufgrund der Corona-Pandemie wird auf den Handschlag verzichtet.

Bürgermeisterin Christine Trautwein-Domschat freut sich über eine Frau im Gremium des Ortsteils Dossenbach. Sie wünscht Frau Meyer von Herzen alles Gute und dass sie eine persönliche Erfüllung in diesem Amt findet.

Wahl des Stellvertreters des Ortsvorstehers

Da Herr Thomas Schmidt Stellvertreter des Ortsvorstehers war, muss auch diese Nachfolge geregelt werden. Der Vorsitzende schlägt vor, Ortschaftsrat Matthias Kipf zu seinem Stellvertreter zu wählen. Dieser würde sich auch bereit erklären, das Amt anzunehmen. Nachdem keine weiteren Vorschläge ausgesprochen werden, wird Herr Kipf in offener Abstimmung einstimmig zum Stellvertreter des Ortsvorstehers gewählt.

Der Vorsitzende und die Bürgermeisterin beglückwünschten Matthias Kipf und hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Ortschaftsrat Matthias Kipf bedankt sich für das Vertrauen. Er habe ein offenes Ohr für alle Belange im Dorf. Wenn es notwendig sei, werde er den Ortsvorsteher gerne vertreten.

Vorberatung des Haushaltes 2021 der Gemeinde Schwörstadt

Die einzelnen Positionen werden nacheinander beraten und beschlossen.

Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont spricht vorneweg den Kindergartenauszug aus den Räumlichkeiten der Ortsverwaltung an. Geplant ist, dass die Ortsverwaltung ab September 2021 wieder ihre Räume nutzen kann. Die ersten Vergaben für den Kindergarten in Schwörstadt wurden im Gemeinderat am 21.01.2021 entschieden.

Anhand des Ergebnishaushaltes stellt Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont die für Dossenbach wichtigen Positionen des Haushalts vor.

11100200.44290000, Ortschaftsrat und Ortsvorsteher, Seite 2

Zusätzliche Deckungsmittel für den Ortschaftsrat stehen in Höhe von 1.700 € zur Verfügung.

11240400, Ortsverwaltung Dossenbach, Seite 8

Hier wurden 1.000 € eingeplant, falls noch Möbel für die Ortsverwaltung angeschafft werden müssen.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass bei der Sommerfesthalle die Dunstabzugshaube noch montiert werden muss. Mittel in Höhe von ca. 700 € müsste man aber für die fehlenden Ventilatoren noch einplanen. Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont sagt dies zu.

36500110, Kindergarten Dossenbach, Seite 27

Der Vorsitzende erkundigt sich nach den Kosten für den Kindergartenumbau in Schwörstadt. Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont berichtet über die geplanten Ausgaben in Höhe von 475.000 € und eine Förderung mit 156.000 €. Der Kindergarten soll von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr geöffnet sein. Die Öffnungszeiten wurden der Kernzeit der Schule angepasst. Es sollen zwei Gruppen entstehen. Zeitgleich mit

dem Umbau für den Kindergarten werden Brandschutzmaßnahmen für die Schule umgesetzt, sodass zukünftig wieder alle Räumlichkeiten genutzt werden können.

54100100.42120000, Gemeindestraßen, Seite 40

Im Zuge der Verlegung des Backbone-Netzes in der Talstraße werden die Wasserleitungen erneuert und die Straße wird neu asphaltiert. Durch die genutzten Synergieeffekte kann die Gemeinde viel Geld sparen.

Ortschaftsrat Matthias Kipf spricht die Schäden an der Verbindungsstraße nach Nordschwaben an. Wenn der Landkreis für das Backbone-Netz einen Graben ziehen muss, sollte die Gemeinde die Schäden an der Straße gleich mit beheben, um die Straße nach der Verlegung des Backbone-Netzes wieder in einem Guss herzustellen. Er weist darauf hin, dass hierfür auch Mittel zur Verfügung gestellt werden müssen. An manchen Stellen ist die halbe Straßenbreite marode. Die Maßnahme wurde zwar ins Jahr 2023 verschoben, macht aber aufgrund der Kostenersparnis in Kombination mit der Backbone-Maßnahme Sinn. Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont sagt eine Überprüfung zu.

55200000.42120000, Gewässerschutz, Seite 44

Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont informiert darüber, dass der Ansatz für Brunnensanierungen von 10.000 € auf 5.000 € gekürzt wurde.

Die Mittel für die Sanierung des Hochbehälters Noterif wurden mit 1.000 € angesetzt, damit wenigstens die Türe fertig gestellt werden kann. Diese Mittel werden bei der Straßensanierung gekürzt.

55100200., Spielplatz Dossenbach, Seite 43

Der Spielplatz wurde fertig gestellt. Es ging eine großzügige Spende in Höhe von 7.600 € von der Sparkasse ein. Das Spielhäuschen im Wert von ca. 6.500 € wurde von der Firma Holzbau Räuber gespendet.

Für den Spielplatz in Schwörstadt wird die Gemeinde einen Antrag bei der Sparkasse stellen und es kann eine Spende in Höhe von 10.000 € erwartet werden.

Ortschaftsrat Matthias Kipf spricht die Wunschliste des Ortschaftsrates an.

- 55100000.42120000, Öffentliches Grün, Seite 43
Hier sind 5.000 € für Grünschnitt/Baumpflege für die Gesamtgemeinde angesetzt. Der Vorsitzende erinnert an den bereits vergebenen, aber noch nicht ausgeführten Auftrag. Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont bedankt sich für den Hinweis.
- Radweg Niederdossenbach: Ortschaftsrat Matthias Kipf erkundigt sich, ob geprüft wurde aus welchen Töpfen Fördermittel beantragt werden können. Laut Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont hat diese Maßnahme in diesem Jahr keine Priorität. Sie fragt aber bei Frau Gerwig nach, ob diese in der nächsten Gemeinderatssitzung dazu etwas sagen kann.
- Verbindungsweg von Grund zu Zweyern: Ortschaftsrat Matthias Kipf findet es toll, dass dieser Weg wieder instand gesetzt wurde. Er bittet, den Weg wieder für landwirtschaftliche Fahrzeuge freizugeben, damit die Grundstückseigentümer ihre Grundstücke bewirtschaften können. Wie in der letzten Ortschaftsratssitzung beschlossen, soll dieser Weg aber für Reiter gesperrt bleiben. Der Vorsitzende hat über dieses Thema mit Fachbereichsleiterin Beate Schneider gesprochen. Die Schilder sind noch nicht bestellt. Vorübergehend soll ein Schild „Für Pferde bis auf Weiteres gesperrt“ angebracht werden.
- Ortschaftsrat Matthias Kipf regt an, mit dem restlichen Schottermaterial die Löcher im Verbindungsweg von der Apfelanlage zum Hornbergweg aufzufüllen. Der Vorsitzende antwortet, dass dies geplant sei. Leider konnte es aufgrund der Witterung nicht mehr durchgeführt werden.

- Er erkundigt sich außerdem nach der Löschwasserbevorratung. Für die Planung sind 10.000 € angesetzt. Für eine mögliche Umsetzung in 2022 fehlen Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont noch die verlässlichen Kosten.
- Ortschaftsrat Matthias Kipf fragt nach, ob schon ein Fördermittelantrag für die Restauration der Merklin-Orgel gestellt wurde. Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont berichtet, dass die geforderte Kostenplanung nun vorliegt. Somit können die Fördermittel beim Land beantragt werden. Es besteht eine sehr hohe Chance, dass die Orgel als Denkmal nationaler Ordnung eingestuft wird. Die denkmalschutzrechtliche Genehmigung der Maßnahme liegt vor. Bürgermeisterin Christine Trautwein-Domschat macht darauf aufmerksam, dass alle Spenden, die bisher getätigt wurden, parat liegen und nicht für anderes verplant werden. Auch bei der Kirchengemeinde sind Spenden eingegangen. Die Summe wird zusammengestellt, um die Kosten zu ermitteln, die die Gemeinde noch selbst finanzieren muss. Dann kann eventuell auch über ein Crowdfunding im Internet ein Spendenaufruf gestartet werden. Dies spricht vielleicht dann Spender aus dem Ausland an, die sich für solche Orgeln interessieren. Der Vorsitzende bemerkt, dass die Restauration nur erfolgen kann, wenn ein Zuschuss bewilligt wird.

Der Vorsitzende schlägt für die nächste Ortschaftsratssitzung den Termin am Montag, 15.02.2021 vor, damit der Gemeinderat dann am 18.02.2021 den Haushalt beschließen kann.

Vorberatung des Wirtschaftsplans 2021 des Eigenbetriebs Wasserversorgung Schwörstadt

Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont weist auf die Beschlussvorlage Nr. OR/002/2021 hin. Die Trinkwasserleitung in der Talstraße wird im Zuge der Verlegung für das Backbone-Netz Breitband durch den Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach und der Erdkabelverlegung durch Energiedienst erneuert. Für die Investitionen ist eine Kreditaufnahme eingeplant. Ob diese tatsächlich benötigt wird, ist noch nicht absehbar.

Ortschaftsrat Marrhias Kipf erkundigt sich, ob der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung einen separaten Haushalt darstellt. Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont bestätigt dies. Es ist ein Sondervermögen der Gemeinde und muss gesondert dargestellt werden. Die Gebührenkalkulation stützt sich auf eine Globalberechnung, die 28 Jahre alt ist. Diese müsste allerdings spätestens nach 10 Jahren erneuert werden. Im Jahr 2021 ist dies nun vorgesehen. Durch große Sanierungsmaßnahmen kann es durchaus zu Gebührenerhöhungen kommen.

Der Vorsitzende merkt an, dass man sich bei der Erneuerung der Wasserleitung im Bereich Talstraße mit der Brunnensanierung anschließen möchte. Es soll einfach nur eine zusätzliche Wasserleitung für den Brunnen mitverlegt werden.

Bürgerantrag zur Anbringung eines Zebrastreifens in der Landstraße

Der Vorsitzende verweist auf die Beschlussvorlage Nr. 006/2021. Er persönlich würde diesen Antrag gerne unterstützen, da er nicht nur den Kindern zugute kommt, sondern auch für alle Älteren eine Erleichterung darstellt. Ein zweiter Zebrastreifen sollte im unteren Bereich Haus Nr. 5 der Landstraße angebracht werden. In diesem

Bereich gibt es aber keinen Gehweg, weil die Privatgrundstücke bis an die Straße reichen. Die Alternative zum Zebrastreifen wäre die Beantragung einer Tempo 30-Zone in der Ortsdurchfahrt.

Ortschaftsrat Timo Meyer merkt an, dass der Verkehr nicht weniger wird und teilweise durch die 30-er Zone in Schwörstadt bereits mehr Ausweichverkehr von Wehr her komme. Er fährt viel auch morgens, wenn es noch dunkel ist, durch den Ort. Im Bereich der Landstraße ist alles zugeparkt und man muss enorm aufpassen, weil die Kinder auf die Straße ausweichen müssen. Er meint, dass der Ortschaftsrat hier mitwirken muss.

Der Vorsitzende sieht noch einen weiteren Gefahrenpunkt. An der Einmündung zur Schopfheimer Straße steht eine Hecke. Durch diese ist der Kreuzungsbereich nicht einsehbar, selbst wenn man langsam fährt. Ein Gespräch mit dem Eigentümer soll erfolgen. Die Wehrer Straße ist gut einsehbar.

Bürgermeisterin Christine Trautwein-Domschat erläutert, dass es in der Schopfheimer Straße keine Gehwege gibt, weil die Privatgrundstücke bis an die Kante der Straße reichen. Die Verwaltung müsste abklären, wie der Sachverhalt bei der Landstraße ist. Fakt ist, dass die Kinder die Straße überqueren müssen.

Ortschaftsrat Matthias Kipf erkundigt sich nach dem Inhalt der Beschlussvorlage. Die Eltern haben eigentlich zwei Zebrastreifen beantragt, in der Vorlage ist aber nur von einem Zebrastreifen im Kreuzungsbereich der Wehrer Straße die Rede. Der Übergang für das untere Bushalteshäuschen fehlt. Er würde beide Querungen beantragen. Ortschaftsrat Matthias Kipf fragt nach der Priorisierung des Bürgerantrags. Falls die Zebrastreifen nicht genehmigt werden, soll eine Tempo 30-Zone beantragt werden.

Ortschaftsrat Friedrich Fingerlin findet den im Plan eingezeichneten Standort des Zebrastreifens nicht optimal, da der Bereich schlecht einsehbar ist.

Ortschaftsrat Matthias Kipf fände es gut, wenn der zweite Zebrastreifen in der Beschlussvorlage ergänzt wird, bevor der Gemeinderat die Unterlagen erhält. Außerdem soll am Ortsein- und Ortsausgang ein 30-er Schild eingezeichnet werden, damit der Gemeinderat auf einen Blick erkennen kann, was beantragt wird.

Der Vorsitzende schlägt vor, sowohl den Antrag auf die zwei Zebrastreifen, als auch das Einrichten einer Tempo 30-Zone zur Prüfung weiterzuleiten.

Beschluss: einstimmig

Der Ortschaftsrat unterstützt den Bürgerantrag. Der Antrag soll nach Behandlung im Gemeinderat an die Straßenverkehrsbehörde zur Prüfung und Umsetzung weitergeleitet werden.

Bekanntgaben, Anregungen

- a) Der Vorsitzende gibt bekannt, dass
 - der Verbindungsweg von Grund zu Zweyern saniert wurde.
 - die besprochenen Baumschnittarbeiten vergeben wurden.
 - vier Kanaldeckel, die geklappert hatten, repariert wurden.
 - die Verlegung des Backbone-Netzes im April beginnen soll.

- b) Ortschaftsrat Friedrich Fingerlin fragt nach, ob der Rest des Dorfes auch an das Backbone-Netz angeschlossen werden soll. Der Vorsitzende informiert, dass dies auch vorgesehen ist, aber sicher nicht mehr in diesem Jahr.
- c) Ortschaftsrat Andreas Klein erkundigt sich, ob die Straßenbeleuchtung auf „Zohlen“ über Nacht nicht gedimmt oder abgestellt werden könne. An manchen Wochentagen geht die Beleuchtung aus, an manchen nicht. Der Vorsitzende informiert, dass die Beleuchtung eigentlich um 1.30 Uhr, wie im restlichen Dorf ausgehen sollte. An Kreuzungen bleibt immer eine Leuchte angeschalten. Fachbereichsleiterin Jacquelin Dumont sagt eine Überprüfung zu.
- d) Bürgermeisterin Christine Trautwein-Domschat fragt nach, ob bekannt ist, wann die Steinmauer im Hofacker bepflanzt wird. Diese Frage wurde im Gemeinderat gestellt. Der Wunsch der Dossenbacher war eine Bepflanzung und zwar sollten die Mauerlücken bepflanzt werden. Ortschaftsrat Matthias Kipf merkt an, dass es ein guter Kompromiss wäre, wenn man Hängepflanzen von oben herunter wachsen lassen würde.

Fragestunde

Herr Thomas Schmidt bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 16 Jahren. Er bedankt sich für die Präsente. Ortschaftsrätin Ute Meyer wünscht er ein glückliches Händchen, Spass und für die Zukunft alles Gute.